

*Chorsätze und Motetten von
Claudin Le Jeune*

Herausgegeben von
Herbert Hildebrandt



EDITION 6511

Weitere Ausgaben von Herbert Hildebrandt zum Genfer Psalter

Heft 1: Motetten von Jan Pieterszoon Sweelinck I
Strube Edition 6377

Heft 2: Motetten von Paul Siefert
Strube Edition 6385

Heft 3: Chorsätze von Johann Stobäus und Johann Crüger
Strube Edition 6407

Heft 4: Motetten von Jan Pieterszoon Sweelinck II
Strube Edition 6415

Die Berliner Domkantorei unter Leitung von Herbert Hildebrandt hat eine Doppel-CD mit Chormusik zum Genfer Psalter aufgenommen, in der Kompositionen zu 44 ausgewählten Psalmen in unterschiedlichster vokaler und instrumentaler Besetzung zu hören sind.

Vertrieb

Berliner Domkantorei, Am Lustgarten, 10178 Berlin
Telefon und Fax: (030) 202 69118 – E-Mail: info@berliner-domkantorei.de
Preis: 15.50 Euro

Literatur zum Genfer Psalter

Peter Ernst Bernoulli und Frieder Furler, Der Genfer Psalter / Eine Entdeckungsreise.
Theologischer Verlag Zürich, 2. Auflage 2005

Eckhard Grunewald, Der Genfer Psalter und seine Rezeption in Deutschland, der Schweiz
und den Niederlanden. Niemeyer Verlag Tübingen, 2004

*Fotokopieren und sonstige Vervielfältigung
– außer mit Genehmigung des Verlages – verboten.
Copyright 2008 by Strube Verlag GmbH, München*

Umschlag: Petra Jerčič, München
Druck und Verarbeitung: Strube Druck, München

www.strube.de

Vorwort

Es ist Johannes Calvin zu danken, dass in einem über viele Jahre andauernden Prozess ein Gesangbuch entstand, das sämtliche 150 Psalmen in französischer Sprache, und zwar gereimt, enthielt. Textlich wurde das Werk nach eigenen Versuchen Calvins von Clément Marot (1496–1544) begonnen und nach dessen Tod von Théodore de Bèze (1519–1605) vollendet. An der Gestaltung der Melodien haben viele Musiker, insbesondere Loys Bourgeois (um 1510 bis nach 1561), Guillaume Franc (um 1515–1570) und Pierre Davantès (um 1525–1561), mitgewirkt. Als Name für das neue Gesangbuch bürgerte sich neben anderen Bezeichnungen der Titel „Genfer Psalter“ ein, da es durch den Genfer Reformator Calvin angeregt, gefördert und autorisiert wurde und 1562 zum ersten Mal vollständig in einem Genfer Verlag erschien.

Die rasche Verbreitung im deutschsprachigen Gebiet verdankt der Genfer Psalter der Übersetzung des Königsberger Rechtsgelehrten Ambrosius Lobwasser (1515–1585), die 1573 im Druck erschien.

Unmittelbar nach der Drucklegung des Psalters entstanden ganze Sammlungen mehrstimmiger Psalmkompositionen der bedeutendsten französischen Komponisten, vom einfachen Satz bis zur komplizierten Motette; bald nach Erscheinen des Lobwasser-Psalters nahmen sich auch deutsche Komponisten der Materie an.

Das fünfte Heft der *Chormusik zum Genfer Psalter* bringt einen Überblick über das kompositorische Schaffen von Claudin Le Jeune (geboren um 1528 in Valenciennes, gestorben 1600 in Paris). Le Jeune ist zweifellos einer der interessantesten Komponisten des 16. Jahrhunderts, vielleicht der wesentlichste im französischen Raum. Als Angehöriger einer hugenottischen Familie führte er ein bewegtes und zuzeiten gefährliches Leben. Die ersten Jahrzehnte (Ausbildung?) liegen im Dunkeln, später sehen wir ihn sowohl als "Kammerkomponisten" am französischen Hof als auch auf der Flucht vor Nachstellungen. Der größte Teil seiner Werke konnte erst nach seinem Tod veröffentlicht werden, sodass eine genaue chronologische Einordnung seiner Kompositionen nicht möglich ist. Le Jeune hat wie kein anderer die Psalmen in vielfältiger Weise bearbeitet. 1564 veröffentlichte er *Dix Pseaumes*, vierstimmige Motetten, noch ohne Verwendung der Genfer Melodien. Die Notenwerte der diesem Werk entnommenen Kompositionen (einschließlich des Tripeltaktes am Beginn von Psalm 81) wurden gegenüber dem Original um die Hälfte verkürzt. Die von uns dennoch verwendete Vorzeichnung ♩ sollte nicht zu schnellem Tempo verführen, sondern will nur das Empfinden der Halben empfehlen. (Psalm 81 und 88)

Die Sammlung *Dodecacorde* (1598) enthält zwölf vielstrophige drei- bis siebenstimmige Motetten, deren in langen Notenwerten durchgeführter cantus firmus am besten instrumental dargestellt wird. Die Notenwerte entsprechen dem Original. (Psalm 35)

Alle 150 Psalmen sind in den *Pseaumes de David* in vier- bis fünfstimmigen homophonen Sätzen vereint. Hier wurden die Notenwerte entsprechend dem heutigen Gebrauch um die Hälfte verkürzt. Psalm 118 wird in zwei Fassungen mitgeteilt: einmal in der EG-Tonart, um den Wechselgesang zu ermöglichen, zum anderen in der Originaltonart, da so der Glanz dieses schönen Satzes am besten zur Geltung kommt. (Psalm 70, 111, 118, 139 und 142)

Ebenfalls alle 150 Psalmen, aber dreistimmig, enthalten die drei Bände *Cinquante Pseaumes*. Unsere Beispiele sind dem *Second livre* entnommen. Die Notierung entspricht dem Original, mit Ausnahme der Tripeltaktschlüsse in den Psalmen 66 und 100. (Psalm 66, 84, 99 und 100)

In seinen *Pseaumes en vers mezurez* geht der experimentierfreudige Komponist ungewohnte Wege. In Psalm 1 wirft er die üblichen metrischen Zwänge ab und weiß sich nur noch dem Sprachakzent verpflichtet. In Psalm 114 sucht er die Nähe zur Gregorianik und verwendet einen dem 9. Psalmton ähnelnden cantus firmus.

Psalm 27 schließlich ist eine groß angelegte chromatische Motette. Wir finden sie im *Second livre des meslanges*, einem Sammelwerk ganz unterschiedlicher Kompositionen. Die Notenwerte dieses Psalms wie auch die der Psalmen 1 und 114 entsprechen dem Original.

Die Textverfasser:

Siegward Kunath: Psalm 70, Strophe 1 und 2

Nach Ambrosius Lobwasser: Psalm 118, Strophe 1 (in der ersten Fassung)

Matthias Jorissen: Psalm 70, Strophe 3, Psalm 111, 118, 139 und 142 (z.T. leicht geändert)

In den Psalm 66, 84 und 99 sind noch Textabschnitte von Jorissen zu erkennen; bei den Psalmen 1, 27, 35, 81, 88, 100 und 114 musste ich eigene Übertragungen verwenden.

Wie in den anderen Heften wurden als Hilfe bei der Gliederung Atemzeichen beigegeben, deren Verwendung natürlich freigestellt ist.

Zepernick, im Sommer 2008

Herbert Hildebrandt

Inhalt

Psalm 1	4
Psalm 27	6
Psalm 35	12
Psalm 66	16
Psalm 70	18
Psalm 81	20
Psalm 84	28
Psalm 88	30
Psalm 99	36
Psalm 100	38
Psalm 111	40
Psalm 114	41
Psalm 118	46
Psalm 118	48
Psalm 139	50
Psalm 142	51